

**30 Jahre LFT**  
**28. - 31.05.2004 in Mittelhessen**

Das Lesbenfrühlingstreffen 2004 steht in einer langen Reihe von LFTs, die es schon vor diesem gegeben hat und ohne die es das **LFT in Mittelhessen** (Veranstaltungsort: Gießen) auch nicht gäbe.

Unser Motto lautet „**mittendrin und voll daneben**“ - ein Aspekt des „Mittendrin“ kann u.a. historisch gesehen werden: dass dieses LFT mittendrin in die LFT-Geschichte eingebettet ist.

In der Vergangenheit haben viele Lesben in vielen Städten ihre Zeit und ihr Engagement eingebracht, dass die vergangenen LFTs stattfinden konnten. Und auch das nächste LFT 2005 in Berlin ist schon im Entstehen. Eine schöne unterstützende Vorstellung in der Vorbereitung dieses LFTs.

**1974** folgten 200 Lesben der Einladung der Frauengruppe **Homosexuelle Aktion West (HAW)** in **Berlin** zum **ersten Lesbenpflingsttreffen**, nachdem sich 1972 20 Lesben beim Pflingsttreffen der HAW getroffen haben und es 1973 ein gemeinsames Pflingsttreffen von Schwulen und Lesben gab.

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>1975 Berlin</b>                  | Inzwischen hat sich die Frauengruppe umbenannt in <b>Lesbisches Aktionszentrum (LAZ)</b> . Dieses Jahr kommen 300 Lesben.                           |
| <b>1976 Berlin</b>                  | Alljährlich vom LAZ organisiert, entwickelt sich das Pflingsttreffen langsam zur Tradition. Ständiger Schwerpunkt: „Lesben in der Frauenbewegung!“. |
| <b>1977 Berlin</b>                  |   |
| <b>1978 Berlin</b>                  |   |
| <b>1979 Münster</b>                 | 1. Mal in einer anderen Stadt: Unter dem Motto : „Power in der Provinz“ findet das Treffen in den Räumen der katholischen Hochschule statt.         |
| <b>1980 Spielberg bei Karlsruhe</b> | Über Strategien der Lesbenbewegung und andere Themen diskutierten rund 500 Lesben.  |
| <b>1981 Berlin</b>                  | Unter dem Motto „Lesbenwende-Lesbenwände-Lesbenende?“ trafen sich wieder viele Lesben in Berlin.  |
| <b>1982</b>                         | Kein Treffen, weil sich keine Organisatorinnen fanden.  |
| <b>1983 Osnabrück</b>               | Am Stadtrand von Osnabrück veranstalten 1000 Lesben ein großes lesbisches Zelt Dorf.  |
| <b>1984</b>                         | Kein Treffen, weil sich keine Organisatorinnen fanden.  |

- 1985 Hamburg Auf Einladung von Frauen aus dem AstA von Universität und HWP sowie des Lesbenrings wurde in der Hochschule für Wirtschaft und Politik getagt.
- 1986 München „Lust auf München - Lesbenglühn“ hieß es für rund 900 Lesben.
- 1987 Hamburg Unter dem Motto „Mehr Biß in die Bewegung“ fanden sich etwa 1200 Lesben in der Hochschule für Wirtschaft und Politik zusammen.
- 1988 Münster Das zweite Mal „Power in der Provinz“ setzte 1200 Lesben in Bewegung.
- 1989 Frankfurt Vom Frankfurter Treffen existiert eine wunderbare Dokumentation, mit einemspannenden Rückblick auf die Tradition des Lesbenpfeingsttreffens.
- 1990 Tübingen Unter dem Motto „leidenschaftlich leben“ verschönern zahllose Lesben die schwäbische Kleinstadtidylle.
- 1991 Mönchengladbach Hier hieß es „lesbisch ... na, und?!“
- 1992 Bremen Namensänderung von Lesbenpfeingsttreffens zu Lesbenfrühlingstreffens!
- 1993 Freiburg Das Abgrenzen nach innen und außen bildete dieses Jahr den Schwerpunkt. „Nieder mit den Mauern - Grenzenlos lesbisch?“
- 1994 Heidelberg Die Heidelberger Lesben waren die heldinnenhaften Retterinnen der Lesben aus Hamburg, die eigentlich schon in diesem Jahr den Lesbenfrühling vorbereiten wollten.
- 1995 Hamburg Stände auf der grünen Wiese im Regen und das Motto: „Coming home - agree to differ“ prägten in diesem Jahr das Lesbenfrühlingstreffens.
- 1996 München „Und sie bewegt sich doch!“ war das Motto der Münchnerinnen und 5000 Lesben folgten.
- 1997 Stuttgart Das Motto: „Kommerz & Solidarität“ führte zu kreativen Auseinandersetzungen.
- 1998 Freiburg 1200 Lesben feiern das Motto: „Lesben und Lesben lassen!“
- 1999 Köln Zu 25 Jahre Lesbenfrühlingstreffens unter dem Motto : „Das ist doch der Gipfel!“ feiern rund 3000 Lesben unter dem Dom.

- 2000 Bochum In der Ruhr-Universität: Lesbtopia - „Alles queer oder was?“ geht es u.a. um politische Stellungnahmen z.B. bei der Demo: „Lesben gegen Rassismus - keine Lesbe ist illegal!“.
- 2001 Rostock Das erste LFT in Ostdeutschland trägt das Motto: „Ost-West, (k)ein Thema unter Lesben“ und ca. 1200 Lesben diskutieren mit.
- 2002 Hannover „Türen öffnen!“ öffnet rund 1500 Lesben die Türen zur Universität Hannover. Dementsprechend lebendig, bunt, „laut und schrill“ ist die Demo durch die Innenstadt.
- 2003 München Gemeinsam mit dem Lesbenfrühlingstreffen „Mach´ s Dir lesbisch“ findet zum 1. Mal das bundesweite Treffen der jungen Lesben statt.
- 2004 Mittelhessen 30 Jahre Lesbenfrühlingstreffen  
in Gießen Zum 1. Mal organisieren Lesben aus drei verschiedenen Städten (Marburg, Gießen, Alsfeld) ein gemeinsames LFT. Das Motto: „mittendrin und voll daneben“.

Da wir in der Tradition von 30 Jahren LFT stehen, möchten wir aus allen Jahren LFT-Orga-Lesben einladen, mit uns gemeinsam auf dem Anfangsplenum des LFTs 2004 aufzutreten. Wir wollen 30 Jahre LFT, stellvertretend für viele, sichtbar werden lassen. Unsere Geschichte!

Dieser gemeinsamen Geschichte wollen wir mit euch in der „Mitbring-Ausstellung 30 Jahre LFT mit Erzählcafé“ im Phil I Raum geben um sichtbar zu werden. Dazu freuen wir uns auf die vielen Dinge und Texte, die **ihr mitbringt**. Zum Thema „**Mein erstes LFT**“ freuen wir uns über Einsendungen möglichst bis zum 07.05. von Geschichten, Gedichte, Texten oder z.B. Comics für die Mitbring-Ausstellung aber auch zum Vortragen im **Erzählcafé**. Mit Kuchen und Getränken bietet es einen Raum sich auszutauschen und in moderierten Runden am Sonntag sich LFT-Geschichte zu erzählen.

Ferner werden verschiedene Filme zur LFT Geschichte gezeigt.

Den eher unsichtbaren Teil der Lesbengeschichte in der DDR möchten wir in der dokumentarischen Ausstellung im Phil I „**Lesben - Lebensweisen in der DDR in den achziger Jahren**“ von Leo Tesch sichtbar machen. Ein Workshop von Christina Schenk und der Film „...viel zuviel verschwiegen“ von Anette von Zitzewitz und Christine Karstädt erweitern den Blick in die Situation von Lesben in der DDR.

Wir freuen uns auf die sichtbar gemachte und gelebte Lesbengeschichte.